

Geldtheorie und -politik

Empirische Evidenz zum Zusammenhang zwischen Geldmenge, Preise
und Output

Günter W. Beck

Universität Siegen

11. April, 2011

- ① Einführung (Walsh, Kapitel 1.1)

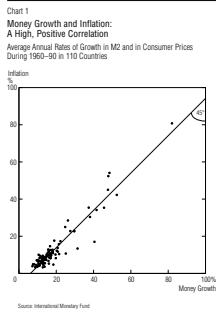
- ② Grundsätzliche Zusammenhänge (Walsh, Kapitel 1.2)
 - Langfristige Zusammenhänge (Walsh, Kapitel 1.2.1)
 - Kurzfristige Beziehungen (Walsh, Kapitel 1.2.2)

Einführung (Walsh, Kapitel 1.1)

- Ziel: Empirische Evidenz über das Verhalten makroökonomischer Variablen, die Gegenstand des Gebietes “Geldtheorie” sind:
 - Geldmenge
 - Inflation
 - Zinsen
 - Output
 - Arbeitslosigkeit
- Form der Evidenz:
 - Kurz- und langfristiges Verhalten
 - Auswirkungen der Geldmenge auf den Output.

Langfristige Zusammenhänge (Walsh, Kapitel 1.2.1)

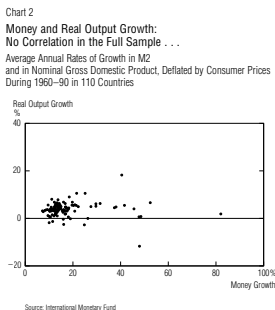
- Evidenz über den langfristigen Zusammenhang zwischen Geldmengenwachstum und Inflation (siehe McCandless and Weber, 1995).



⇒ Positive langfristige Beziehung zwischen Geldmengenwachstum und Inflation.

Langfristige Zusammenhänge

- Evidenz über den langfristigen Zusammenhang zwischen Geldmengenwachstum und Output (siehe McCandless and Weber, 1995).

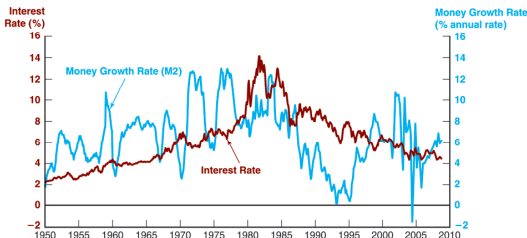


⇒ Keine Evidenz bezüglich eines langfristigen Zusammenhangs zwischen Geldmengenwachstum und Inflation (Quantitätstheorie: $MV = PY$)

Langfristige Zusammenhänge

- Evidenz über den langfristigen Zusammenhang zwischen Geldmengenwachstum und nominalen Zinsen (siehe Mishkin, 2009).

Money and Interest Rates



⇒ Evidenz über eine positive langfristige Beziehung Geldmengenwachstum und nominalen Zinsen.

Langfristige Zusammenhänge

- Langfristiger Zusammenhang zwischen der Inflationsrate (π_t^{lr}), dem nominalen (i_t^{lr}) und dem realen (r_t^{lr}) Zins:

$$i_t^{lr} = r_t^{lr} + \pi_t^{lr,e}. \quad (1)$$

⇒ **Fishergleichung**

- Darüber hinaus: Da die langfristige Geldmengenwachstumsrate (dm_t^{lr}) positiv mit der langfristigen Inflationsrate korreliert ist, gilt:

$$\text{corr} \left(dm_t^{lr}, i_t^{lr} \right) > 0. \quad (2)$$

Kurzfristige Beziehungen (Walsh, Kapitel 1.2.2)

- Evidenz über die kurzfristige Beziehung Geldmengenwachstum und Output.

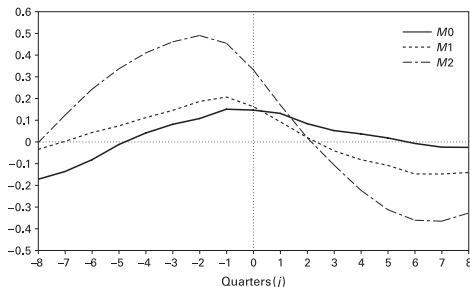


Figure 1.1
Dynamic correlations, GDP_t and M_{t+j} , 1967:1–2008:2.

⇒ Positiver Zusammenhang, die Geldmenge scheint dem Output voranzugehen.

Kurzfristige Beziehungen

- Evidenz über die kurzfristige Beziehung zwischen Output, Preisen und Zinsen.

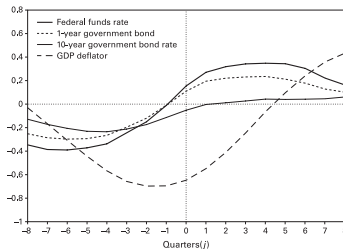


Figure 1.3
Dynamic correlations, output, prices, and interest rates, 1967:1-2008:2.

⇒ Niedrige nominalen Zinsen scheinen Outputwachstum vorauszugehen.

⇒ Evidenz für eine negative Beziehung zwischen BIP Deflator und Output.

Kurzfristige Beziehungen

- Evidenz über die Terminstruktur von Zinsen.

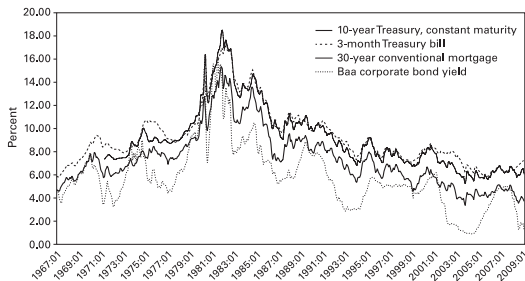


Figure 1.5
Interest rates, 1967:01–2008:09.

⇒ Gleichlauf kurz-, mittel und langfristiger Zinsen.